

Die ZEIT Hamburg,

26. Juni 2014

Hamburg, willst du es wissen?

Vor drei Monaten forderten drei Altpolitiker Leitlinien für eine Wissenschaftsstadt 2025. Ihr Appell blieb folgenlos – dabei geht es um die Zukunft dieser Stadt. Hier schreiben zwölf Experten, was endlich zu tun ist

Mehr Strategie

Markus Baumanns, Berater,
Ex-Vorstand ZEIT-Stiftung

Die Universität Hamburg wird 2019 hundert Jahre alt. Bis dahin sollten Politik, Zivilgesellschaft und Universität endlich eine sichtbare Strategie erarbeiten. Dafür sind drei Schritte nötig:

1. Die Universität erarbeitet ein Profil: Wofür stehen Forschung und Lehre im Jahr 2019 und darüber hinaus? Sie definiert fünf inhaltliche Schwerpunkte, die internationale Aufmerksamkeit erregen und die Arbeit der besten Wissenschafts- und Ausbildungseinrichtungen der Stadt ergänzen. Die Strategie sagt auch, welche Bereiche keine Zukunft haben.

2. Die Universität setzt die Strategie konsequent um, beruft Professoren in den Schwerpunkten und bietet diesen außergewöhnliche Rahmenbedingungen. Mentorenprogramme senken die skandalös hohen Abbrecherquoten internationaler Studierender. In den Schwerpunkten wird sie zum Innovationszentrum für Unternehmen der Stadt.

3. Die Politik garantiert der Universität die erforderliche Autonomie. Sie führt Studiengebühren für Studierende aus wohlhabenden Elternhäusern ein; die Universität vermittelt bedürftigen Studierenden Stipendien. Einnahmen aus Studiengebühren und Partnerschaften mit Unternehmen, Stiftungen und Mäzenen finanzieren den Aufwand.